

Bücher und Schriften

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **33 (1960)**

Heft 12

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bücher und Schriften

Die schwarzen Kriminalromane, A. Scherz Verlag, Bern:

Nr. 123: Ursula Curtiss, *Schatten an der Wand*. — Eine etwas langgezogene, jedoch spannende Geschichte. Eigentlich mehr ein Roman als ein Krimi.

Nr. 124: Carter Dickson, *Gesucht: ein Motiv*. — Der richtige John Farnleigh soll mit der Titanic umgekommen sein! Lebt er noch? Ist der jetzige John nicht ein Doppelgänger? Mysteriöse Sache mit Hexereien, wer hat John ermordet?

Natürlich läuft eine übliche, sehr komplizierte Liebesgeschichte durch die ganze Sache. Macht die Geschichte aber sehr spannend. — Ein echter Krimi!

Nr. 125: Agathe Christie, *Das fehlende Glied in der Kette*. — Ein echter Scotland-Yard! Sehr kompliziert aber trotzdem aufregend. Wer hat das Gift aus dem Krankenhaus gestohlen?

Nr. 126: *Die Katze im Sack*. — Ganz toll! Wilde Motorradraserei um einen Koffer mit grausigem Inhalt. Wem gehört dieser Kopf?

Ganze Menschenmagen werden gestohlen, jedoch mit wertvollem Inhalt. Ganz allgemein gesehen ein spannender Krimi.

Nr. 127: Ellery Queen, *Das Haus auf halber Strecke*. — Wer kein geübter Krimileser ist, wird schwerlich vor dem Schluss den mysteriösen Mörder erkennen. Sehr raffiniert wird die Geschichte des Doppelmannes Joe Wilson in die Länge gezogen. Ein spannendes Buch mit vielen Mitwirkenden, die die Sache noch komplizierter machen. Natürlich spielt ein geübter Detektiv mit, der dann schliesslich die zuerst vermutete Mörderin heiratet. Interessant ist das komplexe und doch sehr gut gespielte Doppelleben des genannten Joe Wilson, alias Gimball.
H. S.

Die Sanitätstruppe im Gefecht, so nennt sich die neueste Schrift des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes, verfasst von Major Emil Waldburger, Instruktionsoffizier der Sanitätstruppen. Mit dem Zwecke, die Felddiensttauglichkeit der Angehörigen der Sanitätstruppen im Gefecht zu fördern, wurde diese interessante Broschüre geschaffen. Aber nicht nur der Sanitätsoffizier, -Unteroffizier und -Soldat wird aus diesem Werk interessante Anregungen schöpfen können, auch für die Angehörigen der übrigen Truppengattungen bildet es eine Fundgrube lehrreicher Hinweise. Der Leitfaden behandelt die Gefechtsausbildung des einzelnen Mannes und des kleinen Verbandes der Sanitätstruppen. Mit vielen Skizzen und in sehr anschaulicher Weise wird der umfangreiche Stoff behandelt. In Stichworten seien nur einige Gebiete skizziert. Im Kapitel «Einzelgefechtsausbildung und Einzelgefechtstechnik des Sanitätssoldaten» finden wir auch Geländekunde, Kartenlesen, Melden und Krokieren, Bussolenverwendung usw. Weitere Kapitel behandeln Übungen am Sandkasten, Grundsätze über den Marsch, Zugsgefechtsausbildung, Einsatz der bewaffneten Unteroffiziere und Soldaten der Sanitätstruppe, Befehlstechnik, Bekleidung, Signaturen usw.

War mancher Angehörige einer kombattanten Waffe früher geneigt, seinen Kameraden der «blauen Waffe» als Soldat 2. Klasse zu taxieren, wird beim Studium dieses Leitfadens bald eines besseren belehrt. Neben seiner eigentlichen fachtechnischen Ausbildung muss der Sanitätssoldat auch gründliche Kenntnisse haben über das richtige Verhalten im Gefecht, nur so kann er seiner Aufgabe, zu helfen und zu lindern, gerecht werden.

Die Broschüre kann beim Zentralsekretariat des SUOV in Biel, Zentralgasse 42, zum Preise von Fr. 3.60 bezogen werden. Man darf füglich sagen, dass dieses Werk in die Kartentasche eines jeden Offiziers und Unteroffiziers gehört, gleichgültig zu welcher Truppengattung er gehört. H. W.

Verordnung über die Bekleidung der Schweizer Armee vom 28. Dezember 1956. (ru) Die Eidgenössische Drucksachen- und Materialzentrale gibt für den Verkauf im Buchhandel eine broschiierte Ausgabe des neuen Bekleidungsreglementes heraus. Es handelt sich dabei um eine mit vielen Bildern versehene Darstellung der heute in der Armee getragenen Bekleidung. Die Grad-, Waffen- und Spezialistenabzeichen werden auf farbigen Tafeln authentisch wiedergegeben, wobei auch die Abzeichen des Hilfs- und Frauendienstes miteinbezogen wurden. Diese interessante Neuerscheinung, die zu Fr. 12.— bezogen werden kann, schliesst eine vielerorts vermerkte Lücke.

Wir wünschen dieser Schrift grössere Verbreitung und hoffen, dass die verschiedenen Abzeichen in Zukunft auch getragen werden.